

Über die IMA[®] - die Innere-Motiv-Analyse

Wir alle haben innere Antriebskräfte, die uns in unterschiedliche Richtungen lenken. Sie motivieren uns, gewisse Dinge zu tun oder nicht zu tun, und steuern uns bei unseren Entscheidungen. Dies ist uns meist aber gar nicht bewusst. Wenn wir nun einerseits nicht auf sie hören oder uns andererseits zu sehr von ihnen antreiben lassen, kann uns das viel Kraft kosten und großen Stress verursachen. Kennen wir unsere inneren Motive dagegen und lernen, mit ihnen umzugehen, können wir uns viel besser in Balance bringen.

Kern dieses „Denkzeugs[®]“ sind 20 „innere Motive“ – auch Grundbedürfnisse oder Antriebskräfte genannt, die jeder von uns mehr oder weniger ausgeprägt in sich trägt. Dementsprechend steuern sie uns durchs Leben, ob wir es wollen oder nicht. Da die inneren Motive zudem miteinander in Wechselwirkung stehen, ergibt sich eine jeweils einzigartige Kombination von Charaktereigenschaften und Persönlichkeitszügen, die uns zu der Person machen, die wir sind. Mit der Analyse wollen wir niemanden in eine Schublade stecken, sondern eine Orientierungshilfe bieten, mit der das eigene Verhalten reflektiert und verändert werden kann.

Die Klarheit und das Wissen über seine 20 Motivwerte dienen nicht nur als Schlüssel zur Beseitigung von Engpässen, sondern verhelfen auch zu beruflichen und persönlichen Wachstum.

Das Bestechende am Konzept der inneren Motive ist, dass bei jedem Menschen jeder der 20 Antriebswerte unterschiedlich stark vorhanden ist. Da man sich selten in die Lage von anderen versetzt und meist von sich ausgeht, nimmt man an, dass alle andern doch genauso denken müssen wie man selbst und das gleiche Bestreben und Interesse haben müssten. Genau aus diesem Irrtum heraus entstehen Erwartungshaltungen anderen gegenüber, die zu Konflikten führen können, wenn sie nicht erfüllt werden, und die leichter gelöst werden können, wenn man sich darüber bewusst ist.

Jeder Mensch ist übrigens genau richtig mit seiner Ausprägung der inneren Motive, außer er fühlt sich dadurch ständig unter Druck. Denn dann sollte er gründlich darüber nachdenken, wie und warum immer wieder stressige Situationen entstehen, was seine inneren Antriebskräfte damit zu tun haben könnten und wie er diesen gezielt entgegenwirken kann. Kein Profil ist gut oder schlecht!

Welche inneren Motive gibt es?

Zu den 20 inneren Motiven zählen wir in alphabetischer Reihenfolge:

- 1. Abenteuerlust:** Wie wichtig ist Abenteuer in meinem Leben? Wie mutig gehe ich an Herausforderungen heran?
- 2. Ästhetik/Schönheit:** Welche Rolle spielen schöne Dinge in meinem Leben, z. B. Kleidung, Kunst, Dekoration, Essen, Sauberkeit?
- 3. Bestätigung:** Wie viel Wert lege ich darauf, von anderen für meine Leistung wahrgenommen und gelobt zu werden?
- 4. Bewahren/Tradition:** Wie wichtig ist mir die Einhaltung von Gewohnheiten und Traditionen, und wie gehe ich mit Veränderungen im Leben um?

5. **Bewegung/Aktivität:** Welchen Stellenwert hat Aktivität in meinem Leben, wie viel Bewegung brauche ich?
6. **Einfluss/Macht:** Wie sehr spornt es mich an, Entscheidungen zu treffen und Führungsrollen zu übernehmen?
7. **Familie:** Welche Rolle spielt die Familie in meinem Leben, und wie viel Zeit möchte ich ihr einräumen?
8. **Finanzielle Sicherheit:** In welchem Ausmaß beschäftige ich mich mit meiner finanziellen Absicherung?
9. **Genuss:** Wie wichtig ist das Genießen mit allen Sinnen in meinem Leben, z. B. durch Essen, Reisen, Sex, Musik?
10. **Gerechtigkeit:** Wie sehr setze ich mich dafür ein, dass alle gleich und fair behandelt werden?
11. **Geselligkeit:** Wie viel Zeit möchte ich gemeinsam mit anderen Menschen verbringen, um zu feiern und mich auszutauschen?
12. **Gesundheit/Fitness:** Wie wichtig ist mir meine Gesundheit wirklich, wie sehr achte ich auf gesunde Ernährung, Fitness und Worklife-Balance?
13. **Harmonie:** Wie sehr setze ich mich für ein harmonisches Miteinander ohne Streit und Konflikte ein?
14. **Hilfsbereitschaft:** Wie viel Spenden, Unterstützung und Verantwortung bin ich bereit, uneigennützig für andere zu geben?
15. **Ordnung/Struktur:** Wie wichtig ist es für mich, dass alles seine Ordnung hat, und man sich an Abmachungen, Pläne und Regeln hält?
16. **Perfektionismus:** Wie viel Wert lege ich darauf, alles bis ins letzte Detail und absolut fehlerfrei zu erledigen?
17. **Sichtbarkeit/Außenwirkung:** Wie wichtig ist es mir aufzufallen, wie groß ist mein Wunsch, mich von anderen abzuheben?
18. **Unabhängigkeit:** Wie ausgeprägt ist mein Drang nach Freiheit und einem selbstbestimmten Leben, fern von Kontrolle jeglicher Art?
19. **Wettbewerb/Kampfgeist:** Wie sehr habe ich Spaß daran, mich mit anderen zu messen?
20. **Wissensdurst/Entwicklung:** Wie neugierig bin ich und wie stark ist mein Interesse an Weiterentwicklung?

Wichtig: Sei beim Ausfüllen ganz ehrlich zu dir selbst! Denn es gibt kein gutes oder schlechtes Ergebnis. Erliege nicht der Versuchung, die Aussagen so auszulegen, wie es einem vermeintlichen Idealbild entspricht oder wie es der Alltag gerade fordert. Die Antworten, die du gibst, müssen für dich gefühlsmäßig von **innen heraus** stimmig sein! Verlasse dich auf deinen ersten Impuls. Bei den Fragen rund um die Familie kannst du entscheiden, ob du deine Ursprungsfamilie als Familie siehst oder die, die du selber gegründet hast oder noch gründen willst – das kann auch nur dein Partner und du sein.

Die Auswertung der IMA[©]

Die Werte unterteilen sich in drei verschiedene Kategorien:

- Die ausgeprägten inneren Motive – mit Werten unter 6 und über 24
- Die untermalenden oder begleitenden Motive – mit Werten 6–10 und 20–24
- Die untergeordneten Motive, die keine große Rolle spielen – mit Werten dazwischen

Was bedeuten die inneren Motive mit Werten unter 6 und über 24?

Für die Arbeit mit den inneren Motiven spielt hauptsächlich die Gruppe mit den ausgeprägten Werten eine Rolle, denn diese Motive sind meist ausschlaggebend für den Stress, die Probleme und die Konflikte, die wir in unserem Leben haben, weil sie uns so intensiv durchs Leben treiben. Das höchste Motiv hat die stärkste Zugkraft und dominiert alle anderen.

Eine bzw. mehrere hohe Antriebskraft ziehen sich quer durch das ganze Leben und verstärken auch die Erwartungshaltung anderen gegenüber, sich ähnlich zu verhalten wie man selbst. Wird die Erwartung an einen anderen Menschen nicht erfüllt, verstärkt das die eigene Ungeduld. Hat ein Gegenüber dann auch noch einen genau entgegengesetzten Wert beim selben inneren Motiv, sind weitere Konflikte vorprogrammiert. Angenommen, jemand hat einen ausgeprägten Gesundheitsantreiber und will deshalb am Arbeitsplatz nicht mehr länger auf einem schlechten Stuhl sitzen. Es kann sein, dass er nur deswegen keinen neuen Stuhl bekommt, weil sein Chef einen kaum relevanten Gesundheitsantreiber hat und Ihren Stuhl für völlig ausreichend hält.

Zu berücksichtigen sind auch einige Motive, Einfluss/Macht, Gerechtigkeit und Wettbewerb, wenn zwei Personen darin einen ähnlich hohen Wert haben. Denn bei diesen Motiven kann es schnell von Nachteil im Umgang miteinander sein, je nachdem wie unterschiedlich die nächst hohen Motive auseinander gehen.

Je mehr ausgeprägte innere Motive nun jemand hat, umso stärker wird sein Power-, Stress- und Konfliktfaktor sein.

Wichtig: Sollte jemand keine ausgeprägten Motive haben, werden die untermalenden Motive zur treibenden Kraft, allerdings nicht mit der gleichen Intensität. In diesem Fall empfehlen wir also mit den inneren Motiven aus diesem Bereich zu arbeiten.

Was bedeuten die inneren Motive mit Werten von 20–24 und von 6–10?

Innere Motive in diesem Wertebereich spielen ebenso eine Rolle im Leben, aber nur als begleitende Nebenmotive. Sie beeinflussen Ihre Handlungen oder Entscheidungen lediglich untermalend und geben den Hauptmotiven sozusagen eine andere „Färbung“. Wenn beispielsweise „Genuss“ das höchste Motiv und „Wissensdurst“ ein Nebenmotiv ist, dann wird derjenige bei der Auswahl Ihres Restaurants öfter einmal nach etwas Neuem suchen. Oder wenn „Einfluss/Macht“ das ausgeprägteste Motiv und „Harmonie“ ein untermalendes Motiv ist, dann wird der Einflussdrang so ausgeübt, dass keine Konflikte dabei erzeugt werden und sich niemand schlecht dabei fühlt.

Was die inneren Motive mit Werten von 11–19 bedeuten

Innere Motive mit einem Wert zwischen 11 und 19 spielen keine große Rolle in Leben und werden nur selten zu Erfolgsantreibern oder Stressverursachern gehören. Trotzdem sollte man sie beachten und überlegen, ob ein Aktivieren solch eines Motives unterstützend zur Lösungsfindung beitragen kann.

Hinweise und Hilfen zum Auswerten und Interpretieren der Ergebnisse

1. Bespreche die Werte mit jemandem anderen

Es ist immer hilfreich, das Profil mit jemand anderem zu besprechen. Am besten mit uns über unserer Hotline, aber auch mit anderen Personen. Denn im Dialog lässt sich vieles leichter erkennen und sortieren. Auch das Quer- oder Andersdenken des Gegenübers öffnet eine neue Sicht auf die Dinge. Als Coach oder Trainer ist es wichtig, immer wieder mit anderen über seine eigenen Werte zu sprechen und sich mit anderen auszutauschen. Dadurch gewinnt dieses Denkzeug® im Lauf der Zeit mehr und mehr Tiefe.

2. Nutze die Inneren-Motive-Kärtchen

Die Kärtchen sind in erster Linie als visuelle Unterstützung gedacht. Zum einen über die farbige Zuordnung, zum anderen über das Bildmotiv und schließlich, auch über die Anzahl der ausgeprägten inneren Motive (mehr dazu im nächsten Punkt). Der Text auf den Rückseiten der Kärtchen erläutert die Auswirkungen insbesondere hoher oder niedriger Ausprägungen.

3. Betrachte die Anzahl der stark ausgeprägten Motive

Ein wichtiges Indiz dafür, wie stark jemand im Leben angetrieben ist, zeigt sich an der Anzahl der ausgeprägten inneren Motive. Ein ausgeprägtes inneres Motiv hat man bei Werten, die kleiner als 6 oder größer als 24 sind. Je mehr ausgeprägte Motive jemand hat, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er allein aufgrund der vielen Antriebskräfte gestresster als andere durchs Leben geht.

4. Untersuche die Wechselwirkung von Kombinationen

In der Wechselwirkung der inneren Motive liegt die eigentliche Faszination der IMA®. Sie formt unsere innere Haltung, macht uns zu dem was wir sind und bestimmt was wir tun. Es gibt eine unbegrenzte Anzahl an Kombinationen mit den Motiven, daher ist es hier an dieser Stelle nicht möglich, alle Kombinationen darzustellen und zeigen nur ein paar Beispiele zu den markantesten Zweierkombinationen.

5. Beschäftige dich regelmäßig mit den inneren Motiven

Das aktive und regelmäßige Beschäftigen mit den inneren Motiven steigert systematisch die Qualität von Gesprächen durch ein verbessertes gegenseitiges Verständnis und fördert auch die Aufmerksamkeit, Offenheit und Achtsamkeit anderen gegenüber. Selbst in beruflichen Diskussionen kann es nützlich sein, nach Hinweisen und Indikatoren zu suchen, durch welche Motive der Gegenüber angetrieben sein könnte. Wenn man dann versucht, das Gegenüber zu verstehen und gegebenenfalls auf seine Bedürfnisse einzugehen, bekommt jedes Gespräch eine völlig neue und gewinnbringende Energie. Und nicht zuletzt empfiehlt sich der Austausch über die inneren Motive auch deswegen, weil auch du in deinem Antrieb unterstützt und verstanden wirst.

Auswirkungen bei Ausprägung über 25

Je mehr ein inneres Motiv sich der 30 oder der 0 nähert, desto stärker macht es sich nach außen hin bemerkbar und desto kompromissloser wird man. Seine Antriebskraft zieht sich quer durch das ganze Leben und verstärkt die Erwartungshaltung anderen gegenüber. Das kann sogar so weit gehen, dass der Antrieb sich gegen sich selbst umkehrt oder auch in Neid, Gier oder Rache umschlägt. Spätestens an diesem Punkt sollte man die Stopptaste drücken.

Innere Motive	Der Wert über 25 und mögliche fatale Auswirkungen
Abenteuerlust	Die extreme Lust auf Adrenalinkick und Abenteuer kann den Blick auf die Gefahr trüben und zur Selbstüberschätzung führen, was oft schlimme Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge hat bzw. als Unternehmer auch die Insolvenz
Ästhetik/Schönheit	Ein zu hoher Drang nach Schönheit kann im schlimmsten Fall im Gegenteil enden – siehe die vielen Fälle, die Opfer der Schönheitschirurgie geworden sind und zum Teil irreparabel verunstaltet wurden.
Bestätigung	Menschen mit einem hohen Anerkennungsbedürfnis lieben sich selbst nicht und können daher Anerkennung von außen gar nicht annehmen bzw. glauben sie es nicht, wodurch das Bedürfnis nie gestillt werden kann und soweit führt, dass sie auch von außen immer weniger kommen wird.
Bewahren/Tradition	Menschen mit hohem Bewahrenwert wehren sich so sehr gegen Veränderung, dass sie oft nicht nur stehen bleiben in ihrem Leben, sondern sogar rückwärtsgehen und gerade das verlieren, was sie am meisten festhalten wollen (Partner, Kinder, Job, ...)
Bewegung/Aktivität	Ein ausgeprägter Antrieb nach Bewegung und Aktivität bringt den Körper nicht selten an seine physischen und psychischen Grenzen und kann dazu führen, dass man Ende ans Bett gefesselt ist und gar nichts mehr geht.
Einfluss/Macht	Die fatalen Folgen von zu viel Machtdrang kann man gut in der Politik verfolgen. Viele Politiker sind am Ende gescheitert, weil sie vor lauter Macht haben wollen, über das Ziel hinausgeschossen sind und schließlich alle Macht dadurch verloren haben bzw. abgeben mussten.
Familie	Das Problem bei einem hohen Familienwert ist, dass dieser an andere Familienmitglieder hängt. Sind dann nicht alle genauso angetrieben, ist man schneller allein als einem lieb ist.
Finanzielle Sicherheit	Hohe finanzielle Sicherheit bringt immer eine Angst mit sich, dass das Geld nie reicht. Im extremen Fall wird so viel Geld zur Seite gelegt und gespart, dass nichts mehr übrig ist für den Alltag und das finanzielle Leben alles andere als sicher fühlen lässt.
Genuss	Die Folgen von zu viel Genuss erleben die meisten Menschen irgendwann einmal (Kopfweg, Übelkeit, Übergewicht, ...) und können dann genau das nicht mehr tun – genießen. Bei Menschen mit hohem Wert kann dies dann öfter der Fall sein, wenn nicht ein hohes Gesundheitsmotiv dagegen wirkt.
Gerechtigkeit	Die Gefahr bei geben und nehmen besteht darin, dass man so sehr Gleichgewicht von geben und nehmen möchte, dass man sehr darauf achtet, ja nie mehr zu nehmen als zu geben. Was zur Folge hat, dass

	man in der Regel immer mehr am Geben ist und die Balance, die man sich so sehr wünscht, selbst aus dem Gleichgewicht bringt.
Geselligkeit	Die große Lust, sich viel mit Menschen auszutauschen kann beim gegenüber nicht selten mal zu viel des Guten werden und schließlich sitzt man allein da. Beispiel: Im Unterricht muss man den Raum verlassen, weil man zu viel geredet hat; im Job wird man in ein Einzelbüro gesteckt, weil man die Kollegen zu sehr ablenkt; der Partner geht ins Bett, weil es ihm zu viel wird..
Gesundheit/Fitness	Menschen mit einem hohen Gesundheitsbewusstsein sind oft so sehr beschäftigt damit, gesund zu bleiben, dass sie sich vor lauter Angst, davor krank zu werden, so stressen, dass sie am Ende tatsächlich krank werden oder sich in jeder Kleinigkeit schon krank fühlen.
Harmonie	Ein starkes Bedürfnis nach Harmonie und Frieden kann so weit gehen, dass Probleme oder Konfliktpunkte lange nicht angesprochen werden und am Ende dann das Fass zum Überlaufen kommt und viel mehr Streit und Verletzungen ausgelöst werden als wenn man Diskussionen mit anfangs weniger Emotionen etwas Raum gegeben hätte.
Hilfsbereitschaft	Menschen mit sehr hoher Hilfsbereitschaft sind so uneigennützig und geben oft alles, was sie haben, so dass am Ende ihr eigenes Leben mit eigenen anderen Bedürfnissen gar nicht mehr stattfinden kann und im schlimmsten Fall sie selbst zum Hilfsbedürftigen werden.
Ordnung/Struktur	Wenn jemand ständig für Ordnung sorgt und Pläne schmiedet und Regeln festlegt, kann es so weit kommen, dass man vor lauter Strukturen, Plänen und Regeln die Übersicht verliert und mehr Chaos hat als ohne (siehe Politik und unsere Gesetze)
Perfektionismus	Das Motto von Perfektionisten ist: „Besser geht immer“, womit sie sich allein durch den Perfektionismus verwehren, denn den werden sie in hoher Ausprägung nie erreichen.
Sichtbarkeit/ Außenwirkung	Menschen mit einem großen Bedürfnis, gesehen zu werden und aufzufallen, verlieren den Blick dafür, ob es überhaupt noch gut für sie ist. Die Konsequenz kann sein, dass man anderen damit so auf die Nerven geht, dass über einen einfach hinweggesehen wird und der gewünschte Effekt sich umkehrt.
Unabhängigkeit	Ein hoher Wert in Unabhängigkeit führt oft zur Abhängigkeit. Beispiele. Der Weg in die Selbstständigkeit bringt oft die Abhängigkeit zur Bank oder zum Investor; die Unabhängigkeit vom Partner (Trennung) führt oft in die Abhängigkeit des Geld verdienen müssen und weg vom Traumjob; die Unabhängigkeit als Unternehmer nimmt einem den Freiraum für Freizeit; ...
Wettbewerb/ Kampfgeist	Menschen mit zu hohem Kampfgeist und dem Drang, unbedingt als Gewinner das Feld zu verlassen, übersehen gern, dass das „Spiel“ schon längst zu Ende ist und gar niemand mehr auf dem „Spielfeld“ steht, mit dem sie kämpfen können. Oft geht es nur noch ums Gewinnen und man vergisst, wofür man überhaupt noch kämpft und ob es sich lohnt zu kämpfen.
Wissensdurst/ Entwicklung	Ein hoher Wert in Wissensdurst verleitet einen oft dazu, sich alles an Wissen anzusammeln, was man bekommen kann. Die Gefahr dabei ist, dass man aber vor lauter Wissen ansammeln, das Wissen nicht mehr einsetzt oder für sich nutzt und somit in seiner Entwicklung stehen bleibt, weil man seine PS nicht auf die Straße bringt.

Leistungsmotive, Sozialmotive & mehr

Leistungsmotive haben mehr Kraft als andere Motive, wenn es darum geht, Ziele zu erreichen – nach dem Motto „schneller, weiter, höher“, insbesondere wenn sie hoch ausgeprägt oder untermalend sind. Sozialmotive sind Motive mit einer hohen Menschorientierung und sozialen Kompetenz und haben ihre Kraft im zwischenmenschlichen Bereich. Sind im hoch ausgeprägten Bereich nur oder hauptsächlich Sozialmotive zu finden, ist die Gefahr groß, auszubrennen, weil man sehr auf das Erfüllen der Bedürfnisse von anderen fokussiert ist. Eine Kombination der Sozial- und Leistungsmotive im hoch ausgeprägten oder untermalenden Bereich ist stark zielorientiert und bindet gleichzeitig die Menschen im Umfeld mit ein, klassisch in heutigen Führungspositionen.

Innere Motive - Leistungsmotive

- Abenteuerlust↑
- Bewegung/Aktivität↑
- Einfluss/Macht↑
- Ordnung/Struktur↑
- Sichtbarkeit/Außenwirkung↑
- Unabhängigkeit↑
- Wettbewerb/Kampfgeist↑
- Wissensdurst/Entwicklung↑

Sozialmotive

- Bestätigung↑
- Familie↑
- Gerechtigkeit↑
- Geselligkeit↑
- Harmonie↑
- Hilfsbereitschaft↑

Motivkombinationen, die oft Auslöser für Stress/Probleme sind:

- Bestätigung↑
- Gerechtigkeit↑
- Perfektionismus↑
- Gerechtigkeit↑ plus andere Motive↑ plus Sichtbarkeit/Außenwirkung↓
- Gerechtigkeit↑ plus Hilfsbereitschaft↑ plus Harmonie↑
- Mehrere Leistungsmotive↑
- Mehrere Leistungsmotive↓ plus andere Motive↑

Motive, die eine Veränderung erschweren:

- Abenteuerlust↓
- Bestätigung↑
- Bewahren↑
- Bewegung/Aktivität↓
- Wettbewerb/Kampfgeist↓
- Wissensdurst↓
- Einfluss/Macht↓

Beispiele häufiger 2er-Kombis & ihre Wirkung

Motiv-Kombination	Wirkung
Abenteuerlust hoch, finanzielle Sicherheit niedrig	Bei dieser Kombination geht jemand die Dinge mutig und risikofreudig an und läuft dabei Gefahr über die finanziellen Möglichkeiten hinaus zu handeln.
Abenteuerlust hoch, finanzielle Sicherheit hoch	Im Gegensatz zu oben geht er hier die Dinge zwar mutig und risikofreudig an, wird sich und seine finanzielle Sicherheit dabei aber nie gefährden.
Ästhetik/Schönheit hoch, Ordnung/Struktur hoch	Diese beiden Werte verstärken sich und lassen den einzelnen Antrieb nach außen noch deutlicher wirken. Egal, ob privat oder beruflich – bei dieser Ausprägung muss nicht nur alles seine Ordnung haben, sondern auch noch schön und ästhetisch sein, und umgekehrt.
Bestätigung niedrig, Einfluss/Macht hoch	Diese Person hat ein sehr hohes Selbstwertgefühl und trifft ihre Entscheidungen fest entschlossen, weil sie nicht auf die Meinung anderer angewiesen ist.
Bewahren/Tradition hoch, Wissensdurst/Entwicklung niedrig	Für Menschen mit dieser Ausprägung sind Veränderungen und Entwicklungsdruck der reinste Horror, da diese beiden inneren Motive sich auch noch gegenseitig verstärken.
Bewegung/Aktivität niedrig, Gesundheit niedrig	Der mangelnde Bewegungsantrieb verstärkt hier noch den niedrigen Gesundheitsantrieb. Wer sich diesen Antreibern widersetzt, wird das bald bei seiner Gesundheit zu spüren bekommen.
Einfluss/Macht hoch, Harmonie hoch	Hier möchte jemand gern seine Ziele erreichen und Entscheidungen treffen, allerdings läuft er Gefahr, durch seinen Harmoniedrang zu schnell nachzugeben.
Familie hoch, Bewahren/Tradition hoch	Hier geht es demjenigen nicht nur darum, alles für seine Familie zu tun, sondern auch noch die alten Familientraditionen weiterleben zu lassen. Haben seine Kinder evtl. einen hohen Freiheits- und Entwicklungsdrang, wird dies eine große Herausforderung für die ganze Familie.
Finanzielle Sicherheit hoch, Unabhängigkeit niedrig	Diese Kombination birgt eine sehr große Angstkomponente, denn dabei strebt man nicht nur nach hoher finanzieller Sicherheit, sondern auch nach menschlicher Geborgenheit. Die Angst, verlassen werden zu können, wird kombiniert mit der Angst, auch finanziell alles zu verlieren.
Genuss hoch, Geselligkeit hoch	Hier besteht vor allem für die berufliche Komponente Problempotential. Denn privat lässt sich diese Paarung wesentlich einfacher leben als beruflich.
Gerechtigkeit hoch, Harmonie hoch	Schwierige in sich widersprüchliche Kombination, die sehr oft zu Stress führt und gerade bei Frauen oft zu beobachten. Man möchte jedem gerecht werden und gibt gleichzeitig des lieben Frieden willens zu schnell auf.
Geselligkeit hoch,	Diese inneren Motive verstärken sich gegenseitig. Diese Menschen sind nicht nur gesellig, sondern wollen dabei

Sichtbarkeit/Außenwirkung hoch	auch immer im Mittelpunkt stehen. Introvertierte Partner oder Kollegen werden oft überrollt und übersehen.
Gesundheit hoch, Hilfsbereitschaft hoch	Mit dieser Kombination steht man vor einer schwierigen Herausforderung, weil man stets seine eigenen Bedürfnisse hinter die der anderen stellt, aber gleichzeitig seine eigene Gesundheit erhalten will.
Harmonie niedrig, Unabhängigkeit hoch	Eine schwierige Kombination in Partnerschaften. Man möchte sich nicht einschränken lassen und braucht einen großen Freiraum. Gleichzeitig ist ein Konflikt kein Problem.
Hilfsbereitschaft hoch, Gerechtigkeit hoch	Hier ist wieder ein gegenseitiger Turbo am Werk. Denn der Gerechtigkeitssinn ist hier nicht nur im eigenen Sinne, sondern für die ganze Welt am Arbeiten. Und da hat man dann alle Hände voll zu tun, wenn man sich uneigennützig für die Gerechtigkeit aller einsetzen und helfen will.
Ordnung/Struktur hoch, Perfektionismus hoch	Auch hier ist eine gegenseitige Verstärkung an der Tagesordnung. Ein hoher Ordnungsantrieb wirkt schon für sich allein auf andere oft sehr korrekt und perfektionistisch. Der Perfektionsantrieb potenziert dieses Bild dann auch noch. Achtung: Perfektion nie verwechseln mit anderen Motiven, wenn sie einen Wert über 25 haben, denn Perfektion ist dann in diesem Motiv für sich vorhanden!
Perfektionismus hoch, mit vielen anderen	Perfektion in Kombination mit vielen anderen inneren Motiven ist immer ein zusätzlicher Verstärker. Hier ist es wichtig zu wissen, dass durch den hohen Perfektionsantrieb diesen Menschen nie zufriedengestellt werden, denn deren Motto ist: „Es geht noch ein bisschen besser.“
Sichtbarkeit/Außenwirkung niedrig, Bestätigung hoch	Diese Menschen sind sehr zurückhaltend und möchten auf keinen Fall auffallen. Gleichzeitig sind sie gierig nach Fremdbestätigung. Eine fatale Kombination, da sie so gut wie keine Außenwirkung haben, oft nicht wahrgenommen werden und nie die Wertschätzung erhalten, die sie sich so sehr wünschen.
Unabhängigkeit niedrig, Geselligkeit hoch	Hier verstärkt sich der Wunsch, Verantwortung an andere abzugeben und Teil eines Teams zu sein.
Wettbewerb hoch, Einfluss/Macht hoch	Das ist eine absolute Power-Kombination, bei der man sich auf zwei Ebenen durchsetzen und gewinnen will. Schwierig für andere, da entgegen zu halten und sich zu behaupten.
Wissensdurst/Entwicklung hoch, Bewahren/Tradition niedrig	Bei dieser Kombination handelt es sich um doppelte Innovation. Alles strebt nur nach vorne, nach Entwicklung und nach Neuem. Oft schwierig, wenn die ältere Generation mit der neuen kollidiert.

Innere-Motiv Pakete

für erfolgreiche Unternehmer-/Führungs- oder Vertriebs-Tätigkeit

Inneres Motiv	Wert	U	F	V	Eigenschaften
Abenteuerlust	15 - 27	X	X	X	mutig, risikobereit, belastbar, kann mit Spannung gut umgehen
Bestätigung	6 - 19	X	X	X	selbstbewusst, braucht kein Lob von anderen, weiß; was er kann; kann Kritik annehmen und mit ihr umgehen
Bewahren/ Tradition	10 - 22	X	X	X	ist veränderungsbereit, kann loslassen, wenn notwendig, gibt aber auch nicht zu schnell auf; (Firmenkontext auch beachten!)
Bewegung/ Aktivität	15 - 27	X	X	X	mag etwas bewegen, voran bringen; ist aktiv und engagiert
Einfluss/Macht	15 - 27	X	X	X	zielstrebig, entscheidungs-, verhandlungs- und führungsstark, richtungsweisend;
Finanzielle Sicherheit	15 - 27	X	X	X	achtet auf Zahlen, finanzielle Sicherheit und Profitabilität; (Achtung bei F + V Eigeninteresse!)
Gerechtigkeit	10 - 25	X	X	X	geben sollte nicht mehr als nehmen sein; eigene Definition von Gerechtigkeit darf nicht überhand nehmen
Geselligkeit	10 - 25		X	X	Offen für Menschen; kommunikationsfreudig; lässt aber auch andere zu Wort kommen
Harmonie	10 - 25		X	X	wertschätzender Umgang mit Menschen
Hilfsbereitschaft	10 - 22	X	X	X	Hilfsbereitschaft soll für Unternehmen nützlich sein; muss Grenzen ziehen und nein sagen können (Achtung: Firmenkontext beachten!)
Ordnung/Struktur	15 - 27	X	X		strukturiert, pflichtbewusst, strategisch, planend
Perfektionismus	10 - 22	X	X	X	Detailarbeit und hohe Qualität sind wichtig, dürfen aber nicht das Vorankommen bremsen; (Achtung: Perfektionismus als höchstes Motiv überlagert alle weiteren Motive)
Sichtbarkeit/ Außenwirkung	15 - 27	X		x	präsent, will und kann sich zeigen und verkaufen; möchte sich abheben, auffallen, besonders sein (Marketing-/Vertrieb!)
Unabhängigkeit	15 - 27	X			selbstständig, selbstverantwortlich, unabhängig
Wettbewerb/ Kampfgeist	15 - 27	X	X	X	kämpferisch, durchhaltend, konkurrenzfähig;
Wissensdurst/ Entwicklung	15 - 27	X	X	X	wachstums- und weiterentwicklungsorientiert, lernfreudig

Übungsvorschläge zu den Themen

Themen / Sensoren	Übungen
Meine Werte leben	Wertesensor, IMA, Energiebilanz, Gewohnheitscheck
Leistungsdruck	Leistungssensor, IMA, Zeitfresser, Selbstbestimmung
Geld/Finanzen	Finanzsensor, IMA, Finanzplan, Energiebilanz, Gewohnheitscheck
Karriere / Job / Business	Jobsensor, IMA (mit Stellenprofil), Business Innovation Sensor, Stärkenbilanz, Jobnachfragemodell, Visionsaussage
Gesellschaftliche Herausforderungen	Gesellschaftssensor, IMA, Augenhöhe, Müssen-Können-Wollen
Konflikte im Umfeld	Konfliktsensor Ich- und Fremdperspektive, IMA, Augenhöhe
Liebe / Partnerschaft	Partnersensor Ich- und Partnerperspektive, IMA, Beziehungsbilanz, Konfliktsensor, Augenhöhe
Familie (Eltern, Kinder,...)	Familiensensor, IMA, Konfliktsensor, Augenhöhe, Erbe der Eltern
Wohnsituation	Wohnsensor, IMA, je nach Unterthema Finanzsensor, Augenhöhe
Soziale Kontakte	Freundschaftssensor, IMA, Konfliktsensor, Augenhöhe
Gesundheit/Fitness	Gesundheitssensor, Resilienzsensor bei psychischer Erschöpfung, IMA, Energiebilanz, Gewohnheitscheck
Zeit für mich	Zeitsensor, Zeitfresser, Selbstbestimmung, Gewohnheitscheck
Alle Businesssensoren (Team, Führung, Kundenservice, Transformation)	Sensoren jeweils in Ich- und Fremdperspektive, Textfeedbackanalyse, IMA wenn möglich (Auswertung einzeln oder Gruppe – evtl. anonymisiert)
Business Innovation Sensor	IMA mit Unternehmerprofil, Stärkenbilanz, Visionsaussage, Kundennachfragemodell
Schülersensor	IMA, Energiebilanz, Gewohnheitscheck
Ausbildersensor	Ich- und Fremdperspektive, Textfeedbackanalyse, IMA mit Pädagogenprofil
Sportlersensor	IMA, Energiebilanz, Glaubenssätze umwandeln, Ängste besiegen

Brennende Themen & innere Motive

Speichen Stresssensor	Innere Motive, die oft dahinter liegen
Meine Werte leben	Alle hohen Motive anschauen
Leistungsdruck	Abenteuerlust↓, verschiedene Motive, die nicht gelebt werden können
Geld/Finanzen	Abenteuerlust↑, Ästhetik/Schönheit↑, Finanzielle Sicherheit↓oder↑, Genuss↑, Unabhängigkeit↑
Karriere, Job, Business	Einfluss/Macht↑, Wissensdurst/Entwicklung↑
Gesellschaftliche Herausforderungen	Abenteuerlust↓, Bewahren/Tradition↑, Gerechtigkeit↑, Ordnung/Struktur↑
Konflikte im Umfeld	Gerechtigkeit↑, Harmonie↓, Sichtbarkeit/Außenwirkung↓
Liebe / Partnerschaft	Gerechtigkeit↑, Harmonie↓, Sichtbarkeit/Außenwirkung↓, verschiedene Motive, die in Konflikt zu den Partnermotiven stehen
Familie (Eltern, Kinder ...)	Familie↓oder↑, Gerechtigkeit↑, Harmonie↓, Sichtbarkeit/Außenwirkung↓
Wohnsituation	Gerechtigkeit↑, Familie↑oder↓, verschiedene Motive, die in Konflikt zu den Kindermotiven stehen
Soziale Kontakte	Geselligkeit↓, Gerechtigkeit↑, Harmonie↓
Gesundheit/Fitness	Gesundheit↓oder↑, viele Leistungsmotive↑, Paket Gerechtigkeit/ Harmonie/Hilfsbereitschaft↑/ Sichtbarkeit↓, Kombi Genuss↑/Bewegung↓
Zeit für mich	Gerechtigkeit↑, Hilfsbereitschaft↑, Harmonie↑, Sichtbarkeit/Außenwirkung↓

Geschichten aus der Praxis

Patchwork-Familie – Problem gelöst

Ein Unternehmer hatte Stress mit der Tochter in seiner neuen Beziehung. Die Partnerschaft an sich war voller Harmonie, und beide hatten im anderen den Partner fürs Leben gefunden. Nur leider wollte die Tochter da nicht mitspielen und stellte sich dermaßen quer, dass ein Zusammenleben schier unmöglich schien. Die Innere-Motiv-Analyse brachte den Stressverursacher ans Licht. Unternehmer wie Tochter hatten ein sehr ausgeprägtes inneres Motiv „Macht/Einfluss“. Hinzu kam der klassische Abnabelungswunsch der pubertierenden Tochter. Der Unternehmer sah es bis dahin als seine männliche Aufgabe an, das Zepter in die Hand zu nehmen und zu sagen, wo es langgeht. Die Rebellion der Tochter empfand er als unanständig, das Mädchen als falsch erzogen, was wiederum zu heftigen Diskussionen mit der Partnerin führte. Er erwartete, dass die Tochter ihm als Älterem folgte. Sie sah das aber nicht ein, denn schließlich war er ja nicht ihr Vater. Erst als der Unternehmer verstand, dass die Tochter ihm im Prinzip sehr ähnlich war, begann er umzudenken. Er verwandelte sein forderndes und nahezu ablehnendes Verhalten aufgrund ihrer Ähnlichkeiten in Verständnis um, verteilte für sich die Rollen neu und erreichte plötzlich, dass die Energien völlig verändert flossen. Natürlich waren damit nicht alle Machtkämpfe von heute auf morgen aus dem Weg geräumt, aber der verständnisvollere Umgang miteinander erleichterte die Situation doch enorm.

Berufliche Neuorientierung

Ein anderer Kunde hatte zwei sehr hohe Werte bei „Geselligkeit“ und „Genuss“ sowie einen niedrigen Wert bei „Bewahren/Tradition“. Er kam zu uns, weil er in seinem Beruf sehr unzufrieden war und ihn alles nur noch stresste. Als er die Auswertung seiner inneren Motive sah, dachte er zuerst, so einen Beruf zu finden, der diese Werte (er nannte sie Spaßwerte) alle berücksichtigt, sei unmöglich. Als er sich dann jedoch dafür öffnete, fiel ihm plötzlich eine Reihe an Möglichkeiten ein, die zu seinem Profil passten, und gab seinem Leben eine Wende.

Abhängig vom Unabhängigkeitswunsch

Eine Kundin von uns hatte als stärkstes inneres Motiv „Unabhängigkeit“. Das Wichtigste war für sie, unabhängig von ihrem Exmann zu sein und für die Kinder, die bei ihm lebten, Unterhalt zahlen zu können. Daher wollte sie ihre Einkommensquelle auf keinen Fall gefährden und blieb in ihrem unbefriedigenden Job gefangen. Sie stellte mit der Auswertung ihrer inneren Motive fest, dass sie sich durch ihren großen Unabhängigkeitswunsch erneut abhängig gemacht hat. Als ihr das bewusst wurde, wechselte sie doch den Job und fand schnell einen Ausweg aus ihrer Lage.

Das wahre Thema ans Licht gebracht

Die brennendsten Themen einer Kundin lauteten „Zeit für mich“ und „Partnerschaft“. Sie entschied sich, zuerst das Thema „Zeit für mich“ anzugehen. Als sie dann die Analyse machte und als ausgeprägtestes inneres Motiv „Gerechtigkeit“ herauskam, war ihr sofort klar, dass das eigentlich brennende Thema „Partnerschaft“ war und sich die anderen Themen ganz automatisch auflösen würden, wenn sie daran arbeitete. Sie fühlte eine große Ungerechtigkeit in ihrer Beziehung, die Schuld an ihrem Frust war, und wusste, dass sie, wenn sich etwas in ihrem Leben verbessern sollte, genau da anpacken musste, war es auch noch so schwer. Ihr Lösungsansatz bestand darin, ihren sehr hohen Gerechtigkeitswert noch einmal aus der Vogelperspektive zu durchleuchten und neu zu bewerten und danach das Gespräch mit ihrem Partner zu suchen, damit sie besser auf den Punkt bringen konnte, worum es ihr tatsächlich ging.

Die Macht der Gewohnheit

Oliver hat „Wissensdurst/Entwicklung“ als dominantes inneres Motiv. In diesem Fall sorgten mehrere Internetbrowser mit 30 fest eingespeicherten Medientabs, verschiedene Amazon Kindles, iPads und iPhones sowie diverse Zeitschriftenabonnements aus dem In- und Ausland für eine Dauerversorgung mit Berichten, Artikeln, Neuigkeiten, Klatsch und Tratsch. Leider war dies zum größten Teil Zeitverschwendung und unnütz. Aus seinem Antrieb heraus wurde es zur Gewohnheit, dass er kein bedrucktes Stück Papier links liegen lassen konnte, sondern alles aufnehmen und verarbeiten wollte. Erst als er sich aufgrund der Analyse bewusst wurde, dass es sich um eine schlechte Gewohnheit handelte, konnte er es nach und nach zu einer neuen Gewohnheit machen, nicht mehr alles zu lesen und seinen ungebändigten Informationsdrang zu kontrollieren.

Ordnung versus Geselligkeit

Ein Prokurist ärgerte sich sehr darüber, dass seine sorgfältig ausgearbeiteten Vertriebspläne in Form von Excel-Listen von den Innendienstmitarbeitern nicht umgesetzt und dadurch Verkaufsziele verfehlt wurden. Nach einer kurzen Inneren-Motiv-Analyse im Team war der Grund dafür schnell gefunden:

- Der Manager hatte den höchsten Wert beim Motiv „Ordnung/Struktur.“
- Bei den Mitarbeitern hingegen war dieses Motiv durchwegs wenig vorhanden, das Motiv „Geselligkeit“ dagegen sehr ausgeprägt. Mit all den perfekt strukturierten Formularen und Listen konnten die Mitarbeiter also beim besten Willen nicht viel anfangen.

Die Lösung bestand in einem klärenden Gespräch, bei dem die unterschiedlichen Antriebskräfte und die dadurch entstandenen Verständigungsprobleme auf den Tisch kamen. Während der Diskussion erkannten beide Seiten, wie lange sie bereits aneinander vorbeigeredet hatten und was nun zu tun war. Im Ergebnis vereinbarten Chef und Mitarbeiter, dass sie aufs Oktoberfest eingeladen würden, wenn sie die Ziele erreichten. Die Listen wurden so angepasst, dass die Mitarbeiter leichter damit umgehen konnten. Durch das verbesserte gegenseitige Verständnis wurde schnell neuer Elan spürbar, und die Ziele wurden tatsächlich erreicht.

Es muss nicht immer alles perfekt sein

Einer unserer Kunden hatte unter seinen ausgeprägten inneren Motiven „Bestätigung“ und „Perfektionismus“. Er war also ständig angetrieben, alles so perfekt wie möglich zu machen. Diese Perfektion wurde zusätzlich von seinem Bedürfnis verstärkt, Anerkennung für seine Leistungen zu bekommen, was wiederum seinen Perfektionismus steigerte. Das ging oft so weit, dass er Aufgaben nicht zu Ende brachte, weil sie seinem Anspruch noch nicht genügten, was ihn doppelt frustrierte. Als er erkannte, dass sein Perfektionsanspruch viel höher war als der von anderen und nicht jede ausbleibende Anerkennung Kritik an ihm gleichkam, konnte er Schritt für Schritt abbauen, indem er seinen hohen Anspruch zurückschraubte, und ganz anders damit umgehen.

Der Anspruch an sich selbst ist nicht gleich der Anspruch der anderen

Eine unserer Klientinnen – Geschäftsführerin, beruflich viel unterwegs, zwei Kinder – litt extrem unter der Tatsache, dass Sie nach ihrer Scheidung ihrem ausgeprägten **inneren Motiv „Familie“** nicht mehr gerecht werden konnte. Um ihre Kinder zu schützen und die Illusion einer Familie aufrechtzuerhalten, verblieb sie zunächst noch sehr lange in der stressigen Beziehung mit ihrem Mann. Nach der Scheidung glaubte sie, gleichzeitig allein die Rolle des Versorgers, der Mutter und des Vaters übernehmen zu müssen. Es war kein Wunder, dass sie durch die Überbelastung schnell am Ende ihrer Kräfte war. Durch die Innere-Motiv-Analyse erkannte sie, dass die Familie nur für sie selbst das Wichtigste war, ihre Kinder aber ganz und gar nicht diesen hohen Anspruch an sie hatten, und aufgrund anderer eigener Antriebskräfte bereits ihre eigenen Wege gingen. Dadurch konnte unsere Klientin ihren Druck deutlich

verringern und verspürte eine riesengroße Erleichterung. Inzwischen ist ihr Familienwert von 29 in den untermalenden Bereich auf 21 gesunken.